

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die  
Fraktionen  
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause  
(per GrouWise/E-Mail)

und  
Herrn Günter Austria-Zink  
(per E-Mail)

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen  
BRB-Holl.

Datum  
19.11.2013

Dienststelle Bürgermeister- und Ratsbüro Ratsbüro, Markt 1	
Auskunft erteilt: Herr Holland	Zimmer: 402
Telefon (0 22 41) 243-0	Durchwahl: 394
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77394
E-Mail-Adresse: guenther.holland@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: <a href="http://www.sankt-augustin.de">http://www.sankt-augustin.de</a>	

**Besuchszeiten**

Rathaus	Bürgerservice (Ärztehaus)
montags: 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, dienstags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr	montags und donnerstags: 7.30 Uhr – 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs: 7.30 Uhr – 14.00 Uhr, freitags: 7.30 Uhr – 12.00 Uhr

**Stand und Fortsetzung des Programms „Fahrplan für den Umwelt- und Klimaschutz in Sankt Augustin“**  
**Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, DS-Nr. 13/0339, vom 11.11.2013**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	19.11.2013	öffentlich

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die o.g. Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Sachverhalt:

Derzeit erstellt die Projektgruppe „Klimaschutz“ aufbauend auf der vorliegenden Eröffnungsbilanz durch Erhebung der spezifischen Daten für den Energie- und Wärmeverbrauch im Stadtgebiet die individuelle CO<sub>2</sub> –Bilanz für Sankt Augustin. Der Abschluss der Datenrecherche und die Fertigstellung der Ausgangsbilanz werden zum Jahresende erwartet. Auf dieser Grundlage wird ebenfalls zurzeit das Klimaschutzkonzept der Stadt Sankt Augustin überarbeitet und fortgeschrieben.

Wichtig dabei ist der Projektgruppe, dass bisher weniger vertiefte Themenfelder wie das Klimaschutzmanagement, das Fördermanagement, die Erfolgskontrolle und Qualitätssicherung sowie Klimaanpassung ausreichende Berücksichtigung finden.

Die Verwaltung strebt an, den Entwurf zum neuen Klimaschutzkonzept in der ersten Jahreshälfte 2014 zu fertigen und den politischen Gremien vorzustellen.

- 2 -

**Bankverbindungen:**

Kreissparkasse Köln 033 001652 (BLZ 370 502 99)  
Raiffeisenbank Sankt Augustin eG 1 200 178 013 (BLZ 370 697 07)  
VR-Bank Rhein-Sieg eG 5 000 459 013 (BLZ 370 695 20)  
Postbank Köln 231 08-503 (BLZ 370 100 50)  
Steyley Bank GmbH 11 949 (BLZ 386 215 00)

**Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA):**

IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33XXX  
IBAN DE27 3706 9707 1200 1780 13 Swift BIC: GENODED1SAM  
IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST  
IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF370  
IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

**Öffentliche Verkehrsmittel**

Haltestelle:  
Sankt Augustin-Markt  
Straßenbahn: 66  
Busse: 508, 517, 529, 535

**Frage 1:**

Ist der Verwaltung das BMU-Förderprogramm für den Klimaschutz in Kommunen („Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“(Kommunalrichtlinie) bekannt?

**Antwort:**

Die Fördermöglichkeiten im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ sind der Stadt Sankt Augustin bekannt.

**Frage 2:**

Welche Projekte aus den Maßnahmenbereichen werden in der Stadt Sankt Augustin bereits über das Programm gefördert bzw. wo wird eine Förderung angestrebt und wie wird diese verankert?

**Antwort:**

Bisher werden aus den genannten Maßnahmenbereichen noch keine Projekte gefördert. Für das Jahr 2013 mit dem Antragszeitraum 01.01.2013 bis 31.03.2013, wurde jedoch durch die Stadtverwaltung im Rahmen der Sanierung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung die Förderung von LED-Leuchten beantragt. Dieser Antrag wurde bewilligt. Förderungen aus dem gerade neu aufgelegten BMU-Förderprogramm für 2014 können frühestens ab dem 01.01.2014 beantragt werden, der Zeitraum der Antragstellung endet zum 30.04.2014.

Das BMU/PTJ fördert die Einrichtung eines Klimaschutzmanagers nur befristet. Da die Stadt Sankt Augustin den Klimaschutz als dauerhafte Herausforderung begreift, hat sie unabhängig von der Förderung bereits eine Klimaschutzmanagerin unbefristet eingestellt sowie zusätzlich einen Gebäudeenergieberater. Die Finanzierung dieser beiden Stellen erfolgt, wie berichtet, über die angestrebten und errechneten Energiekosteneinsparungen.

Die Möglichkeit der Förderung investiver Maßnahmen, wie der Einsatz effizienter LED-Beleuchtung und die Nachrüstung bzw. der Austausch von Lüftungsanlage in Nichtwohngebäuden NWG, findet bereits Berücksichtigung in den Vorplanungen zu den Gebäudesanierungen.

In Zusammenarbeit mit dem FB Gebäudemanagement wird im Rahmen der Planungen der Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Schul- und Sportgebäude die Nutzung der Förderung geprüft.

Konkret sind hier beispielsweise die Turnhalle des Rhein-Sieg-Gymnysiums, die Turnhalle am Schützenweg und das Schul- und Sportzentrum in Niederpleis zu nennen, wo sowohl der Austausch der Beleuchtung als auch bei entsprechenden Voraussetzungen die Nachrüstung bzw. der Austausch von Lüftungsanlagen untersucht werden.

Im Rahmen des fortzuschreibenden Radverkehrskonzeptes wird die Inanspruchnahme der Förderung zur Verbesserung der Radwegeinfrastruktur geprüft.

Im Rahmen der Bemühungen zur Ansiedlung eines Car-Sharing Anbieters, den Umbaumaßnahmen am Stadtbahnhaltepunkt „Markt“ und dem dazugehörigen P+R-

Parkplatz wird zur Zeit geprüft, inwieweit von den Förderungen zur Einrichtung von verkehrsübergreifenden Mobilitätsstationen partizipiert werden kann.

Teil der Betrachtungen ist hier auch die E-Mobilität, v.a. in Form von Ladeinfrastrukturen, vornehmlich für E-Bikes aber auch für Elektro-Autos.

Die Stadt plant derzeit ein Projekt zur Installation eines Energie-Monitorings an Schulen. In der ersten Planungsphase wurden drei Grundschulen als Pilotprojekte ausgewählt. Das Vorhaben soll 2014 begonnen werden, die Möglichkeit zur Inanspruchnahme von Fördergeldern wird geprüft.

Davon unberührt ist die Frage zur Nutzung der Förderung für anderweitige Projekte/Maßnahmen zur Einsparung von Energie an Schulen und Kitas.

Die dafür erforderliche Ideenfindung und Prüfung erfolgt über die Projektgruppe „Klimaschutz“ zusammen mit den Trägern und den Schulen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Schumacher